

WAHLALTER 14

Wir wollen mehr Demokratie wagen

Fünf gute Gründe für ein Wahlrecht ab 14:

- Mehr politische Teilhabe verringert die Distanz der Jugendlichen zur Politik
- Von heutigen politischen Entscheidungen sind junge Menschen am längsten betroffen – darum müssen sie mitentscheiden dürfen
- In der Schul- und Bildungspolitik, einem der zentralen landes- und kommunalpolitischen Politikfelder, sind Jugendliche ExpertInnen in eigener Sache
- Jugendliche haben keine Lobby: Nur wenn Jugendliche wählen dürfen, sind die PolitikerInnen gezwungen, auch ihre Wünsche und Interessen ernst zu nehmen
- Wenn die Jugendlichen eigene Rechte wahrnehmen können und beteiligt werden, übernehmen sie auch mehr Verantwortung

„Ich bin für Wahlalter 14,

... damit junge Menschen von der Politik wirklich ernst genommen werden.“

Helge Limburg
Landtagsabgeordneter
Bündnis 90/Die Grünen
(Jahrgang 1982)



ÜBRIGENS

Schon beim Thema Frauenwahlrecht wurde argumentiert, Frauen seien nicht in der Lage wählen zu dürfen ...

„Richtig ist aber, dass in den größeren Kulturnationen heute die Frauen durchschnittlich wohl zur Ausübung politischer Rechte nicht so wie der Mann befähigt sind. Zunächst hat bei uns in allen Ständen die Frau geringere Kenntnisse in Bezug auf politische und staatliche Angelegenheiten als die Männer derselben Stände. (...) Man braucht im täglichen Leben doch nur zu beobachten, welchen Gesprächsstoff Frauen und welchen Männer haben.“

Oskar Poensgen: Das Wahlrecht, Leipzig, 1909

KONTAKT
Bündnis 90/Die Grünen
im Landtag Niedersachsen
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

Tel. 0511/3030-4201
gruene@lt.niedersachsen.de
www.gruene-niedersachsen.de

WAHLALTER 14

MEHR DEMOKRATIE WAGEN – AUCH FÜR JUGENDLICHE

JETZT. FÜR MORGEN.



V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag Niedersachsen, Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1, 30159 Hannover

WAHLALTER 14

Die Grünen in Niedersachsen setzen sich für die Senkung des Wahlalters auf 14 Jahre bei Kommunal- und Landtagswahlen ein.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Hier einige Antworten auf Fragen, die uns in den lebhaften Diskussionen immer wieder begegnen.

- **Sind 14-Jährige überhaupt genug informiert, um wählen zu können?**

Ob man informiert ist oder nicht, ist keine Frage des Alters! Auch bei Menschen über 18 Jahren ist das tatsächliche politische Wissen kein Kriterium zur Erlangung des Wahlrechts.

Mit einem Wahlalter 14 würde die erste Wahl immer in die Schulzeit fallen. Lehrerinnen und Lehrer haben dann einen praktischen Anlass Kommunal- oder Landespolitik im Unterricht zu diskutieren. Über neue Medien sind Jugendliche in der Lage, sich sehr gut über Wahlprogramme der verschiedenen Parteien zu informieren. Fehlentscheidungen wie die Abschaffung der „Landeszentrale für politische Bildung“ würden mit einem Wahlalter 14 sicher nicht so leichtfertig getroffen werden.

- **Sind 14-jährige reif genug?**

Der renommierte Jugendforscher Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Leiter der jüngsten Shell-Studie zur Situation der Jugend in Deutschland, hat bestätigt, dass schon ab zwölf Jahren eine grundsätzliche soziale und moralische Urteilsfähigkeit gegeben ist, sodass von diesem Alter an das Treffen politischer Urteile, also auch die Teilnahme an Wahlen, möglich ist.

„Ich bin für
Wahlalter 14,

... weil auch junge
Menschen ein Recht
auf Demokratie
haben.“

Miriam Staudte
Landtagsabgeordnete
Bündnis 90/Grüne
(Jahrgang 1975)



- **Die meisten Jugendlichen wollen doch gar nicht wählen!**

Es geht um ein Wahlrecht - und nicht um eine Wahlpflicht! Niemand wird zur Wahl gezwungen, aber wer wählen will, soll dies auch tun dürfen. Auch Menschen über 18 wollen vielfach nicht wählen, ohne dass ihnen deshalb das Wahlrecht entzogen wird.

- **Sind 14-Jährige nicht zu leicht manipulierbar?**

Die Gefahr der Manipulierbarkeit besteht in allen Altersgruppen. Darauf setzen leider allzu oft auch die Wahlkampagnen mancher Parteien. Die Probewahlen in vielen Schulen haben jedoch gezeigt, dass auch 14-Jährige durchaus in der Lage sind, eine fundierte eigene Position zu finden. Ihr Wahlverhalten unterscheidet sich nicht wesentlich von dem anderer Altersgruppen.

- **Müssen Rechte wie das Wahlrecht nicht immer auch verknüpft sein mit Pflichten und mit Verantwortung? Wollt ihr etwa, dass man mit 14 dann auch seinen Wehrdienst ableisten muss?**

Wir wollen nicht die Volljährigkeit auf 14 absenken, sondern das Wahlalter. Also müssen mit 14 auch nicht alle Pflichten übernommen werden. Außerdem werden Jugendliche auch schon jetzt für ihr Verhalten zur Verantwortung gezogen. Für schwere Straftaten können 14-Jährige ins Gefängnis geschickt werden – aber wählen dürfen sie nicht.

- **Ist eure Forderung nicht reiner Populismus?**

Ganz im Gegenteil: Die meisten Menschen reagieren auf unsere Forderung mit reflexartiger Ablehnung. Nach unserer Erfahrung liegt das an der mangelnden Auseinandersetzung mit diesem Thema, denn die meisten Menschen ändern diese Ablehnung nach intensiver Auseinandersetzung. Deshalb wollen wir den Impuls für eine aus unserer Sicht richtige Forderung geben und ein Denkverbot beim Thema Wahlalter aufheben.

GRÜNER ANTRAG ZUM WAHLALTER 14

Wir - die Niedersächsische Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen - haben im Juni 2008 einen Antrag auf Absenkung des Wahlalters auf 14 Jahre in den Landtag eingebracht.

MEHR INFOS

www.gruene-niedersachsen.de
und
<http://www.fraktion.gruene-niedersachsen.de/cms/default/dok/236/236658.html>